

Dvoigtl. Vereins-  
blätter erscheinen  
wöchentlich 2 mal und  
zwar Mittwochs  
und Sonnabends.

Vogtländische

Subscriptionspreis  
6 ngr. für das Viertel-  
jahr. Infections-  
gebühren werden bil-  
lig berechnet.

# Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

## Aufforderung.

Von einer Anzahl unserer Kollegen sind wir, die unterzeichneten Mitglieder sächsischen Kammern beauftragt worden, zu **Unterstützung der Opfer der Maitage** die geeigneten Maßregeln einzuleiten. Indem wir diesen Auftrag übernehmen, glauben wir einer Pflicht zu genügen, deren Erfüllung durch die jetzigen Verhältnisse dringend geboten wird. Vertrauensvoll wenden wir uns an unsere Mitbürger mit der Bitte, uns zu dem angegebenen Zwecke mit Beiträgen zu unterstützen, über deren Betrag wir öffentlich quittiren werden. Alle freisinnigen Zeitschriften Sachsens ersuchen wir, dieser Aufforderung ihre Spalten zu öffnen, sich der Sammlung von Beiträgen zu unterziehen und dieselben entweder an uns selbst oder an die Redaction der Dresdner Zeitung, welche sich zu deren Annahme bereit erklärt hat, einzusenden.

Dresden, 12. März 1850.

v. Waghdorf. Müller von Neusalza.  
Joseph. Gustav Haubold.

## Das allgemeine Stimmrecht.

Nachrichten aus England reden von einer neuen Agitation für Parlamentsform. Am 13. Februar ward eine große Versammlung der Reformassociation zu Manchester abgehalten und auf den nächsten 23. April ist eine Generalconferenz von Abgeordneten der Reformpartei aus allen drei vereinten Königreichen ausgeschrieben. Diesmal handelt es sich vornehmlich um Erlangung des allgemeinen Wahl- und Stimmrechtes für jene 6 Millionen englischer Staatsbürger, welche bisher von demselben ausgeschlossen waren. An dieser Reformbewegung theilnehmen sich aber nicht nur die bisher rechtlosen untern Volksklassen, sondern auch der einsichtsvolle besitzende englische Mittelstand. Ja bis in höhere Regionen reicht die Ueberzeugung, daß es nothwendig sei, die Wünsche und Bestrebungen der Massen durch Einräumung des Stimmrechtes in gesetzliche Bahnen einzuführen, bevor etwa, durch eine neue Erhebung auf dem Continente angeregt, die Rechtlosen sich erheben möchten, um mit bewaffneter Faust die Rechte zu erobern, die man ihnen im Frieden vorenthalten. Diese bedeutsamen Vorgänge in England, die vielleicht weniger von Groß-

muth und Humanität der besitzenden englischen Bürgerclassen, als vielmehr von englischer Klugheit und politischem Verstande zeugen, veranlassen uns, ein Wort über das allgemeine Stimmrecht an die Gegner desselben in Deutschland zu richten. Bisher haben die Gegner des allgemeinen Stimmrechtes noch immer auf England hingewiesen; jetzt wollen wir darauf hinweisen und sagen: „nehmt ein Beispiel daran.“ Während in England das Bürgerthum den bisher Unberechtigten Gerechtigkeit widerfahren lassen will, seid ihr der Meinung, dem deutschen Volke müsse das allgemeine Stimmrecht, das es schon im Jahre 1848 geübt, das ihm durch seine Vertreter gesetzlich zugesprochen war, wieder genommen werden. Eure Meinung, wir sagen es euch ohne Parteilidenschaft, ist unheilvoll. Sie führt den Prinzipienkampf der Gegenwart von dem friedlichen Schlachtfelde der Wahlen am Ende auf das blutige Schlachtfeld der Waffen, wo aus dem Blute einer Partei, das Verderben für alle erblüht. Das allgemeine Stimmrecht ist nicht die Forderung einer Partei, es ist die Forderung des Jahrhunderts und der Weltgeschichte in ihrer bisherigen Entwicklung. Man sagt zwar, England habe Jahrhunderte bestanden in seiner freien Verfassung, sei